



QUARTIERSMANAGEMENT AM MEHRINGPLATZ

QM am Mehringplatz • Friedrichstr. 1 • 10969 Berlin

Projektwettbewerb MehringPLATZ für Kultur

Ausgangssituation/ Bedarfslage:

Der öffentliche Raum ist Aushängeschild des Quartiers. Seine Qualität und deren Wahrnehmung durch die Bewohnerschaft, aber auch weitere Nutzergruppen (Arbeitskräfte, Touristenströme) haben einen starken Einfluss auf die Bewertung des Quartiers und damit auf den Identifikationsprozess. Gleichzeitig wird durch die Bewohnerschaft selbst ein besseres Bild des Wohnquartiers über dessen Grenzen hinaus transportiert, wenn sie zufrieden mit und stolz auf den Kiez sind, in dem sie leben. Hier besteht im Quartier ein großes Defizit, welches sich insbesondere durch die langanhaltende Bautätigkeit auf dem Mehringplatz und in der Fußgängerzone verstärkt hat.

Die Bauarbeiten werden im kommenden Jahr (2022) abgeschlossen und der neugestaltete Mehringplatz wieder zur Nutzung freigegeben sein. Sobald der Platz wieder geöffnet ist, gilt es, diesen mit einer „neuen“ Aufenthaltsqualität zu beleben, die ein positives Bild des Quartiers transportiert. Es sind interessante Angebote und Attraktionen zu etablieren, die ein gemeinsames positives Erleben für die Bewohnerschaft, gleichermaßen aber auch ArbeitnehmerInnen und TouristInnen bewirken.

Zielsetzung und Zielgruppen:

- **Aktivierung des öffentlichen Lebens auf dem Mehringplatz (inkl. Fußgängerzone) durch identifikationsstiftende Formate und kulturelle Belebung**
- Etablierung des Mehringplatzes (inkl. Fußgängerzone) zu einem attraktiven Verweilort und Aktionsraum für unterschiedliche Nutzergruppen
- Förderung eines positiven Nutzerverhaltens am Mehringplatz
- Imagewandel des Quartiers durch positive Wahrnehmung des Platzes

Ziel ist es, den Mehringplatz als „Herzstück“ des Quartiers zu einem attraktiven Verweilort und Aktionsraum für unterschiedliche Nutzergruppen zu etablieren. Der Mehringplatz soll als Magnet sowohl die Bewohnerschaft sowie Arbeitnehmer*innen und Tourist*innen anziehen. Diese Menschen, die das Quartier bisher nur als Durchgangsweg nutzen, sollen durch gezielte Maßnahmen zum Verweilen und zur Nutzung der hier zu schaffenden Angebote eingeladen werden, um den Mehringplatz als öffentlichen Stadtplatz zu etablieren.

Die vorrangige Zielgruppe sind generationsübergreifend die Bewohner*innen des Quartiers (insb. rund um den Mehringplatz), die durch die Maßnahme eingeladen sind, sich den neugestalteten öffentlichen Raum anzueignen. Auf ihre Bedürfnisse muss besondere Rücksicht genommen werden.

Weitere Zielgruppen: Arbeitnehmer*innen, Tourist*innen

Aufgabenstellung:

Gesucht wird ein Träger, der ein Konzept mit innovativen und kreativen Ideen entwickelt und umsetzt, welches den Mehringplatz nach dem Abschluss der baulichen Umgestaltung regelmäßig belebt und für die Nutzer*innen interessanter gestaltet. Denkbar sind dazu bspw. künstlerisch-kreative Gestaltungs-/

Quartiersmanagement
am Mehringplatz
Träger: Kunstwelt e.V.

Friedrichstraße 1
10969 Berlin

Tel. 030-399 332 43
Fax. 030-399 332 50
info@qm-mehringplatz.de
www.qm-mehringplatz.de

Kunstwelt e.V.
IBAN DE94 1004 0000 0267
7771 00
BIC COBADEFFXXX
Commerzbank Berlin

Im Auftrag von:
Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung
und Wohnen,
Bezirksamt
Friedrichshain-Kreuzberg



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



STÄDTBAU-
FÖRDERUNG

von Bund, Ländern und
Gemeinden



QUARTIERS
MANAGEMENT
AM
MEHRINGPLATZ



berlin Berlin

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Wohnen

Bezirksamt
Friedrichshain-Kreuzberg

Beteiligungsformate, wie Kulturveranstaltungen, temporäre Kunstaktionen, Wettbewerbe.

Zu berücksichtigen ist dabei, dass die Angebote sowohl das soziale Miteinander fördern, als auch die Verantwortungsübernahme für den öffentlichen Platz (z.B. durch die Umsetzung von gemeinsamen Putzaktionen; Aktivierung zu Mitmach-Aktivitäten). Dadurch soll die Aneignung der Fläche durch die Nutzer*innen gefördert werden.

Bedarf besteht v.a. an einer konzeptionierenden, planenden, organisierenden Struktur, die die Maßnahmen unter Einbindung der Bewohnerschaft und Akteure (im Quartier und angrenzend) umsetzt. Die lokalen, kulturellen Einrichtungen im Quartier sollen bestmöglich in die Umsetzung eingebunden werden.

Anforderungen an den Projektträger:

- Ausgewiesene Kenntnisse und Erfahrungen in der Konzeptionierung und Durchführung vergleichbarer Projekte
- Fundierte Kenntnisse im Kulturbereich sind wünschenswert
- Verantwortung für die Koordination, Organisation und Durchführung des Projektes
- Erfahrungen in der Fördermittelumsetzung inkl. Antragstellung, Zahlungsabrufe, finanztechnische Abwicklung und Auswertung; inkl. Kenntnisse der Eureka-Datenbank

Projektlaufzeit und Finanzierung:

Das gesamte Projekt soll im Zeitraum Januar 2022 bis Dezember 2023 durchgeführt werden.

Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt über den Projektfonds des Programms Sozialer Zusammenhalt. Insgesamt stehen für die Umsetzung des Projektes 30.000€ zur Verfügung, die sich wie folgt aufteilen:

2022: 15.000€

2023: 15.000€

Einzureichende Unterlagen:

1. Projektantragsskizze (entsprechend der Anlage), aus der die geplanten Maßnahmen, detaillierter Maßnahme- und Zeitplan, Benennung von Indikatoren zur Zielerreichung und Aussagen zur Nachhaltigkeit des Projektes hervorgehen. Darüber hinaus soll aus dem Antrag ablesbar sein, wie die verschiedenen Zielgruppen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senior*innen des Quartiers sowie Arbeitnehmer*innen und Tourist*innen) partizipativ in die Maßnahme eingebunden werden.

2. Finanzplan (entsprechend der Anlage)

- Zu beachten sind hier bedarfsabhängig auch die Tabellenblätter „Kalkulationshilfe Personalkosten“ bzw. „Kalkulationshilfe Betriebskostenpauschale“.
- Projektsteuerungsleistungen (inkl. kaufmännische Abwicklung) werden mit 7% der originären Projektkosten pauschal in Rechnung gestellt.
- Erwartet wird ein Eigenanteil in Höhe von mindestens 10% der Projektkosten. Dieser kann durch Eigenmittel und/oder Eigenleistungen erbracht werden.

3. Anlage zum Finanzplan: Zu den im Kosten- und Finanzplan aufgeführten Sachausgaben (Position 2.1 bis 2.8) ist eine separate, formlose Auflistung der geplanten Anschaffungen/ Auftragsvergaben darzulegen.

- Honorartätigkeiten sind dabei differenziert nach der Art und den daraus resultierenden Honorarsätzen mit jeweiliger Stundenanzahl einzureichen.
- Pauschalbeträge werden nicht anerkannt!
- Zu beachten ist das Verbot der finanziellen Besserstellung gem. Anlage 2 AV §44, Nr. 1.3 der LHO

4. Selbstdarstellung

- Namentliche Benennung des Projektverantwortlichen
- Namentliche Benennung der Projektmitarbeiter vor Ort, inkl. Vita
- Nachweis der fachlichen Qualifikationen zur Durchführung des Projektes
- Referenzen in Bezug auf Erfahrung in der Durchführung ähnlicher Projekte

Frist zur Abgabe der Unterlagen:

9. Juni 2021, 12 Uhr

im Vor-Ort-Büro des QM- Mehringplatz, Friedrichstraße 1, 10969 Berlin

sowie per E-Mail an info@gm-mehringplatz.de

Ansprechpartner: Candy Hartmann, Julia Ernstberger

Hinweise

Auswahl: Die Trägersauswahl erfolgt im Rahmen der erweiterten Steuerungsrunde. Eine Präsentation des Konzeptes durch den Antragstellenden sowie die Teilnahme der das Projekt im Falle einer Bewilligung verantwortlichen Person(en) ist hierbei vorgesehen. Die erweiterten Steuerungsrunde findet voraussichtlich am 23. Juni 2021 statt.

Formloser Wettbewerb/ Interessenbekundungsverfahren: Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Die Ausschreibung erfolgt als offener Ideenwettbewerb. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Nutzungsrechte: Bei der Auswahl als Träger zur Umsetzung des Projektes verpflichtet sich der Zuwendungsempfänger, dem Land Berlin sämtliche Nutzungsrechte an den Werken einzuräumen, die im Zusammenhang mit der Förderung entstehen und bei denen der Zuwendungsempfänger Urheber ist (z.B. Nutzungsrechte für Fotos oder andere Bildmaterialien zur Weiterverwendung). Dies umfasst auch die Nutzungsrechte Dritter, die dem Zuwendungsempfänger im Zusammenhang mit der Förderung übertragen werden. Die Zustimmung zur Abtretung der Nutzungsrechte ist im weiteren Verfahren abzugeben und eine Voraussetzung für die Förderung des Projektes.

Datenschutz: Informationen über die Datenverarbeitung im Vorverfahren des Förderprogramms Soziale Stadt finden Sie als Download unter <https://www.pdl-berlin.eu/foerderinformationen/downloadbereich/formulare-soziale-stadt.html>